



Bundesinstitut
für Sportwissenschaft

**Ausschreibung eines Forschungsprojekts
im Rahmen des Forschungsprogramms für das
Wissenschaftliche Verbundsystem im Leistungssport (WVL)**

***„Trainings- und Wettkampfqualität
aus Athleten- und Trainersicht“***

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)
schreibt das Forschungsprojekt zur Durchführung aus.

Ablauf der Bewerbungsfrist	16.06.2008
Projektbearbeitungszeitraum	maximal 48 Monate

1 Einleitung

Für ein erfolgreiches Abschneiden des deutschen Spitzensports ist eine wissenschaftliche Unterstützung von elementarer Bedeutung. Das Wissenschaftliche Verbundsystem im Leistungssport (WVL) verfolgt das Ziel, mit einer effektiven und effizienten wissenschaftlichen Unterstützung die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Spitzensportlerinnen und Spitzensportler zu sichern bzw. mittelfristig auszubauen. Oberstes Steuerungsgremium im WVL ist der im Februar 2006 konstituierte Strategieausschuss (StrA).

Zur Optimierung der wissenschaftlichen Unterstützung des Leistungssports wurde im StrA ein „*Langfristiges strategisches Forschungsprogramm für das Wissenschaftliche Verbundsystem im Leistungssport*“ (Forschungsprogramm WVL) entwickelt und am 18. März 2008 verabschiedet. Das Programm ist langfristig bis zum Jahr 2016 angelegt und dient als gemeinsamer Orientierungsrahmen für das WVL.

Zur Umsetzung des Forschungsprogramms WVL schreibt das BIsP mehrjährige Forschungsvorhaben aus. Aufgrund der Komplexität der Themen und der Forschungsziele in diesem Programm wird dabei für die Projektbearbeitung ein multi- bzw. interdisziplinäres Vorgehen erwartet. Dies schließt eine möglichst integrierte Theoriebildung, hochspezielle Methodenwahl, integrative Ergebnisinterpretation und Praxisevaluation sowie eine schnelle Umsetzung der Ergebnisse in die Praxis des Spitzensports ein.

Um Freiräume für forschersiche Kreativität und Innovation zu ermöglichen, sind die in der Ausschreibung aufgeführten erwarteten Leistungen als Minimalforderungen zu verstehen.

2 Problembeschreibung

Die individuelle Leistungsentwicklung von Athletinnen und Athleten wird von vielfältigen internen und externen Einflussgrößen beeinflusst. Eine wesentliche Einflussgröße stellt dabei die Trainings- und Wettkampfqualität dar. In der Sportpraxis wird die Trainings- und Wettkampfqualität im Allgemeinen über objektive Messkriterien eingeschätzt. Für deren wissenschaftliche Erklärung liegen je nach Fachdisziplin zahlreiche Definitionen und objektive aber auch subjektive Kriterien vor. Ein integrativer Ansatz mit einer Verknüpfung der verschiedenen Dimensionen und Facetten ist bislang nicht erfolgt.

Insbesondere fehlt die Integration von subjektiven Einschätzungen und Wertesystemen, obwohl diesen Faktoren eine hohe Bedeutsamkeit auf die persönliche und sportliche Leistungsentwicklung zugesprochen wird. Dabei mangelt es an systematischen Untersuchungen zur Trainings- und Wettkampfqualität im Nachwuchsleistungs- und Spitzensport. Dies betrifft insbesondere Analysen (a) zum Stellenwert bzw. zu den Konsequenzen aus der subjektiven Wahrnehmung der Trainings- und Wettkampfqualität aus Athleten- und Trainersicht genauso wie (b) zur Relevanz der jeweiligen Trainer-Athlet-Interaktion und (c) zum Ausmaß, der Richtung und Auswirkung der vom Trainer zugestandenen Athleten-Mitbestimmung über die Trainings- und Wettkampfgestaltung („mündiger Athlet“) für ein nachhaltiges und langjähriges Engagement im Nachwuchsleistungssport und eine individuell optimale Leistungsentwicklung im Spitzensport.

3 Zielstellung

Mit dem Forschungsvorhaben wird eine Optimierung der Trainings- und Wettkampfqualität unter besonderer Berücksichtigung der Wechselwirkung von Athletin/Athlet und Trainerin / Trainer in Gegenüberstellung zu objektiven Leistungsdaten angestrebt. Dies wird als wichtige Voraussetzung für ein nachhaltiges und langjähriges Engagement im Nachwuchsleistungssport (Junioren-Anschlussalter) und für eine erfolgreiche individuelle Leistungsentwicklung im Spitzensport angesehen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts sollen empirische Grundlagen für die Evaluation der gegenwärtigen Trainings- und Wettkampfpraxis und deren intendierter Steuerung erarbeitet bzw. ergänzt werden und über praktisch nutzbare Beiträge zur Erhöhung der Trainings- und Wettkampfqualität beitragen.

Im Kern des Forschungsinteresses stehen dabei einerseits die subjektive Sichtweise der Athletinnen/Athleten und Trainerinnen/Trainer zur Einschätzung der Trainings- und Wettkampfqualität und -gestaltung. Andererseits interessieren die Wechselwirkung der Athlet-Trainer-Interaktion auf die sportliche Leistungsentwicklung und das Maß bzw. die Richtung der vom Trainer zugestandenen Athleten-Mitbestimmung über die Trainings- und Wettkampfgestaltung.

4 Erwartete Leistungen

- Bestimmung der wesentlichen **Merkmale von „Trainings- und Wettkampfqualität“ aus multidisziplinärer Sicht**
- Erfassung und Überprüfung des Einflusses der „**Innensicht“ von Athletinnen/Athleten und Trainerinnen/Trainern zur Trainings- und Wettkampfqualität und -gestaltung** auf der Basis einer ganzheitlichen Analyse einschließlich der individuellen Wertesysteme, „Rollenverständnisse“ in der Gestaltung des Trainings- und Wettkampftags (Stichwort: „mündiger Athlet“), der Beziehung zueinander (emotionale Ebene) und letztlich des Umgangs miteinander (Verhaltensebene) sowie unter Berücksichtigung weiterer interner und externer Einflussfaktoren.
- **Bewertung der Funktionalität des praktischen Vorgehens** im Hinblick auf die verfolgten Ziele von Trainingsprogrammen bzw. von Trainerinnen/Trainern und Athletinnen/Athleten
- **Kopplung** der „**Außensicht“** quantitativer Belastungs- und Erholungsindikatoren mit der „**Innensicht“** der individuellen Perspektive von Trainerinnen/Trainern und Athletinnen/Athleten
- Ableitung und Evaluation der Praxiswirksamkeit von Ansätzen zur **Optimierung der Trainings- und Wettkampfqualität unter besonderer Berücksichtigung der Wechselwirkung von Athletin/Athlet und Trainerin/Trainer** als wichtige Voraussetzung für ein nachhaltiges Engagement sowie eine optimale individuelle Leistungsentwicklung im Spitzensport

5 Hinweise zur Erstellung der Projektkonzeption

- multi- bzw. interdisziplinäre Gesamtprojektkonzeption, möglichst unter Einbindung der Disziplinen Sportpsychologie, Sportsoziologie, Trainingswissenschaft
- übergeordnete Forschungs- und Transferstrategie mit problemorientiertem, programmatischem Charakter: enge Verzahnung von mehrjährig angelegter erkenntnisorientierter Forschung mit praxisspezifischer Umsetzungsforschung im komplexen Sportgeschehen sowie mit der Entwicklung und Durchführung von zielgerichteten Transfermaßnahmen im konkreten spitzensportlichen Umfeld
- Beschreibung der Zusammensetzung der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe und Darstellung der projektspezifischen organisatorischen Rahmenbedingungen
- Darstellung der Zusammenarbeit mit geplanten Partnern des WV, insbesondere mit der Sportpraxis
- Weitere Hinweise zu erwarteten Inhalten finden sich in der BISp-Projektskizzen-Vorlage (s.u.).

6 Projektrahmen

6.1 Laufzeit und Beginn des Vorhabens

In Anlehnung an den olympischen Zyklus ist eine Projektlaufzeit von bis zu vier Jahren vorgesehen. Der Projektstart wird für das 4. Quartal 2008 angestrebt. In Abhängigkeit von den erreichten Zielen ist eine Verlängerung des Zeitkorridors im Sinne von Anschlussprojekten und gezielten Umsetzungsprojekten (Betreuungsprojekten) möglich.

6.2 Projektbegleitung – Projektbeirat

Die Projektbegleitung erfolgt über das BISp und einen Projektbeirat mit Vertretern aus der Wissenschaft, der Sportpraxis und aus den Sportinstitutionen des DOSB.

6.3 Berichtspflichten

In Anlehnung an die allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) sowie an definierte Projektmeilensteine legt das BISp Termine zur Abgabe von Statusberichten und wissenschaftlichen Zwischenberichten fest. Weiterhin sind mündliche Präsentationen gegenüber dem Projektbeirat bzw. dem Strategieausschuss vorgesehen.

Der Abschlussbericht ist spätestens sechs Monate nach Ende der Projektlaufzeit vorzulegen.

7. Bewerbung und Begutachtung

7.1 Begutachtungsverfahren

Die Begutachtung erfolgt über ein zweistufiges Verfahren in Anlehnung an Verfahrensweisen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG):

1. Stufe: Projektskizze (Kurzfassung)

In der ersten Verfahrensstufe reicht der Antragsteller / die Antragstellerin beim BISP eine Projektskizze, bestehend aus einer ca. 3-5-seitigen Kurzbeschreibung des Projektes sowie einer Kurzfassung der administrativen Daten, ein.

Dafür sind ausschließlich das vorliegende BISP-Formular „*BISP-Projektskizze*“ (<http://www.bisp.de>, Rubrik *Forschungsförderung, Formularcenter*) sowie das Formular „*easy-Skizze*“ (<http://www.kp.dlr.de/profi/easy/skizze/index.html>) zu nutzen. Die Frist zur Vorlage der Projektskizze endet vier Wochen nach Ausschreibung.

Die Projektskizze muss einen konkreten Bezug zu den Kriterien im Ausschreibungstext aufweisen und alle wesentlichen Aussagen zur Beurteilung und Bewertung (s.u.) enthalten.

Die eingegangenen Projektskizzen stehen untereinander im Wettbewerb. Nach einer ersten vergleichenden Begutachtung und einer Expertenanhörung erfolgt die Auswahl der für die 2. Bewerbungsstufe vorgesehenen Projektskizzen.

2. Stufe: vollständige Projektkonzeption (Langfassung)

Für die zweite Verfahrensstufe werden die Bewerber mit ausgewählten Projektskizzen vom BISP aufgefordert, binnen vier Wochen einen ausführlichen und detaillierten Projektantrag vorzulegen. Das BISP behält sich hierbei vor, bei Bedarf in Abstimmung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Expertenanhörung Auflagen und Anregungen einzubringen, die in der weiteren Konzeption berücksichtigt werden sollen.

Für die vollständige Projektkonzeption ist neben der ausführlichen Projektbeschreibung ein formaler Antrag auf dem Antragsformular für Zuwendungen auf Ausgabenbasis (easy-AZA V8.02) beim BISP einzureichen. Das Antragsformular kann von der Startseite des Elektronischen Antragsystems aus dem Internet unter www.foerderportal.bund.de herunter geladen werden. Es ist im Menüpunkt „easy“ unter „Installations-Dateien“ abgelegt (<http://www.kp.dlr.de/profi/easy/download.html>).

7.2 Förderentscheidung und Bewilligung

Die Begutachtung der Projektskizzen sowie der vollständigen Projektkonzeptionen erfolgt unabhängig durch jeweils mindestens drei im Themengebiet der Ausschreibung ausgewiesene Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen.

Kriterien für die Beurteilung

Hauptkriterien

- Wissenschaftlichkeit der Problemführung
Darstellung des theoretischen Ansatzes bzw. des aktuellen Forschungs- und Entwicklungsstands und der daraus abgeleiteten Arbeitshypothesen bzw. des technischen Konzepts und der Forschungsstrategie; Begründung der Relevanz des Projekts aus forschungssystematischer oder anwendungsorientierter Sicht
- Innovationskraft und Angemessenheit des Forschungs- und Entwicklungsansatzes, insbesondere der Forschungsmethoden bzw. der konzipierten technischen Lösung
Wahl und Darstellung des Untersuchungsdesigns (z.B. Feldstudie als Längsschnittanalyse, Stichprobenwahl, Untersuchungs-, Auswertungsmethoden, Statistik)

Nebenkriterien

- Angemessenheit der Kosten-Nutzen-Relation
- Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

Gewähr der Durchführbarkeit des geplanten Projekts aufgrund nachgewiesener Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie institutioneller und personeller Voraussetzungen des Antragstellers

Problemangemessene Zusammenarbeit mit Praxispartnern und sonstigen Partnern im WV, Transferstrategie in Wissenschaft und Praxis, Nachnutzbarkeit der Projektergebnisse

Bewilligung

Vorgesehen ist die Vergabe im Wege der Zuwendung nach dem Grundsatz der Subsidiarität.

8 Sonstiges

Frist für die Einreichung von Angeboten (maßgeblich ist der Eingang des Angebots im BISp):

16.06.2008

Bewerbungen sind schriftlich zu richten an:

**Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn**

Der Antwortumschlag ist deutlich sichtbar mit der Aufschrift zu versehen:

Bitte nicht öffnen - Angebot „*Trainings- und Wettkampfqualität*“

Ohne diese Aufschrift ist eine vorzeitige Eröffnung und damit Ungültigkeit des Angebots nicht auszuschließen.

Bei Fragen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der zuständigen BISp-Mitarbeiterin:

Name: **PD Dr. Gabriele Neumann**

FG: **Psychologie**

Tel.: **0228/99 640 9022**

Email: **gabi.neumann@bisp.de**

Dieser Ausschreibungstext und weitere Informationen zur Antragsstellung sind auch verfügbar über <http://www.bisp.de>, Rubrik Aktuelles.